Bäume, Binäre Suchbäume, Balancierte Bäume, Binärer Heap, Effizienter Online-Median, Graphen und Fallstudie Kürzeste Wege (Diikstra)

#### 7. DYNAMISCHE DATENSTRUKTUREN II

220

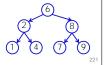
#### Bäume - Motivation

- Erinnerung an die Fallstudie Online-Statistik
  - Median konnte nicht effizient berechnet werden
  - Verlinkte Listen schaffen Abhilfe bzgl. effizienterem sortierten Einfügen von Elementen. Laufzeit für die Suche eines Elementes wird jedoch nicht verringert



- Suchbäume können verwendet werden, um indizierte Elemente effizient zu suchen
  - Was nützt uns das für den Median?
  - Antwort etwas später

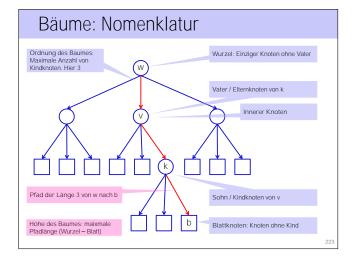
Literatur: Ottmann, Widmayer, Algorithmen und Datenstrukturen, Kapitel 5

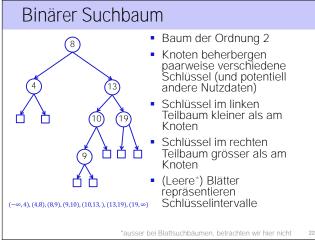


#### Bäume - Motivation

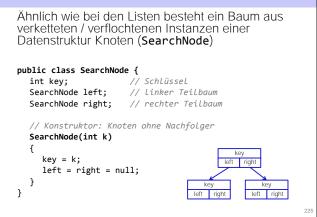
- Bäume sind
  - Verallgemeinerte Listen: Knoten können mehrere Nachfolger haben
  - Spezielle Graphen: Graphen bestehen aus Knoten und Kanten. Ein Baum ist ein zusammenhängender, gerichteter\*, azyklischer Graph.
- Verwendung
  - Entscheidungsbäume: Hierarchische Darstellung von Entscheidungsregeln
  - Syntaxbäume: Parsen und Traversieren von Ausdrücken, z.B. in einem Compiler
  - Codebäume: Darstellung eines Codes, z.B. Morsealphabet, Huffmann Code
  - Suchbäume: ermöglichen effizientes Suchen eines Elementes

\*manche Autoren betrachten auch ungerichtete Bäume (wir nicht) 222

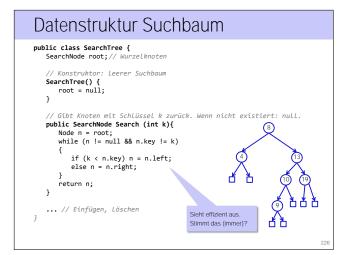








Datenstruktur Suchknoten



```
Knoten Einfügen

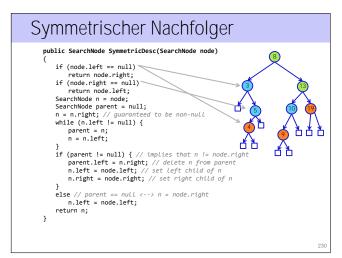
//Fügt Knoten mit Schlüssel k ein. Gibt erzeugten Knoten zurück.
// null, wenn Knoten mit Schlüssel k bereits existtert
public SearchMode Insert (int k) {
    if (root == null)
        return root = new SearchNode(k);
    SearchNode t = root;
    while (true){
        if (k == t.key)
            return null;
        if (k == t.key)
            return t.left == null)
            return t.left = new SearchNode(k);
        else
            t = t.left;
    }
    else { // k > t.key}
        if (t.right == null)
            return t.right = new SearchNode(k);
        else
            t = t.right;
    }
}
```

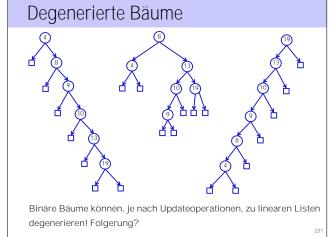
#### Knoten Löschen

Drei Fälle

- 1. Knoten hat keine Kinder
  - Knoten entfernen
- 2. Knoten hat nur ein Kind
  - Knoten durch Kind ersetzen
- 3. Knoten hat zwei Kinder
  - Knoten durch einen symmetrischen Nachfolger ersetzen
  - Symmetrischer Nachfolger: Knoten im rechten (linken) Teilbaum, welcher am weitesten links (rechts) steht.
  - Korrespondiert mit dem kleinsten (grössten) Schlüssel, welcher gerade noch grösser (kleiner) als der Schlüssel des zu gerade noch grösser (klei entfernenden Knotens ist
  - Symmetrischer Nachfolger hat maximal ein Kind

Knoten Löschen public boolean Delete (int k) { SearchNode n = root;
if (n != null && n.key == k) { return true; hile (n != null) if (n.left != null && k == n.left.key) {
 n.left = SymmetricDesc(n.left);
 return true; } }
else if (n.right != null && k == n.right.key) {
 n.right = SymmetricDesc(n.right);
 return true; }
else if (k < n.key)
 n = n.left;
else
 n = n.right; return false;





#### Balancierte Bäume

Komplexität von Suchen, Einfügen und Löschen eines Knoten in binären Suchbäumen im Mittel  $O(\log_2 n)$ 

Worst case: O(n) bei Degeneration des Baumes

Verhinderung der Degeneration: künstliches, bei jeder Update-Operation erfolgtes Balancieren eines Baumes: worst case auch  $O(\log_2 n)$ 

Balancieren: garantiere, dass ein Baum mit n Knoten stets eine Höhe von  $O(\log n)$  hat.

#### **AVL Bäume**

Adelson-Velskij und Landis (1962): für jeden Knoten p im höhenbalancierten Baum gilt folgende Invariante: Unterschied Höhe linker Teilbaum und Höhe rechter Teilbaum von p maximal 1.

Es folgt (ohne Beweis): Höhe AVL Baum  $\leq 1 + 1.44 \log_2 n$ 

AVL Baum







AVL Baum der Höhe 2

AVL Baum

Kein AVL Baum

#### Balancefaktor

Man muss glücklicherweise nicht für jeden Teilbaum die Höhe mitführen. Es genügt der Balancefaktor

bal(p) = Höhe Rechter Teilbaum – Höhe Linker Teilbaum AVL-Baum:  $bal(p) \in \{-1,0,1\}$ 

Balancefaktoren für untere Knoten:





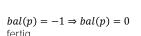




# Einfügen

fertig

- Suche nach Einfügeort (leeres Blatt!) wie bei binärem Suchbaum. Sei p der Elternknoten beim Einfügeort. Drei Fälle:
  - 1.  $bal(p) = +1 \Rightarrow bal(p) = 0$ fertig







3.  $bal(p) = 0 \Rightarrow bal(p) = \pm 1$ komplizierter: Höhe des Teilbaumes wächst Aufruf der Funktion upin(p)



# Balancierung bei Höhenzunahme

#### Funktion upin(p)

Sei pp der Elternknoten von p

3a) p ist linker Sohn von pp

3a.1)  $bal(pp) = +1 \Rightarrow bal(pp) = 0$  fertig.

3a.2)  $bal(pp) = 0 \Rightarrow bal(pp) = -1$ , Aufruf upin(pp)

3a.3)  $bal(pp) = -1 \Rightarrow \text{nächste Folie}$ 

3b) p ist rechter Sohn von pp

Symmetrische Fälle 3b.1) - 3b.3) wie bei 3a) unter Vertauschung von +1 und -1

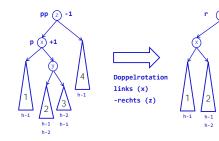
# Rotationen Fall 3a.3 bal(pp) = -13a.3.1: bal(p) = -1nach rechts (y) [ Fall 3b.3.1: bal(pp) = +1, bal(p) = +1: Rotation nach links]

#### Rotationen - Quellcode

```
AVLNode RotateRight(AVLNode p)
  AVLNode left = p.left;
  p.left = left.right;
  left.right = p;
  return left;
AVLNode RotateLeft(AVLNode p)
  AVLNode right = p.right;
  p.right = right.left;
  right.left = p;
  return right;
```

#### Rotationen Fall 3a.3 bal(pp) = -1

3a.3.2: bal(p) = +1



[ Fall 3b.3.2: bal(pp) = +1, bal(p) = -1: Doppelrotation rechts-links ]

# Ausschnitt upin Quellcode

```
parent.bal = 0;
        p.bal = 0;
        Replace(parent, RotateRight(parent));
    else if (p.bal == 1)
        int oldBalance = p.right.bal;
        AVLNode r = RotateLeft(p);
if (oldBalance <= 0)
       p.bal = 0;
else
        p.bal = -1;
parent.left = r
          = RotateRight(parent);
        r.bal = 0;
if (oldBalance >= 0)
parent.bal = 0;
        else
            parent.bal = 1;
        Replace(parent, r);
```

Zur Illustration, wie es in etwa aussieht. Der ganze Quellcode wie immer auf der Homepage.

AVL Bäume sind nicht schwierig zu implementieren, wenn man den hier vorgestellten Regeln genau folgt.

Flüchtigkeitsfehler schleichen sich aber leicht ein und dann muss man mit konsequentem Einflechten von Checks der Invarianten arbeiten

# Defensives Programmieren!

return (node.bal == 0); ean Check(AVLNode node) {
 if (node == null) return true;
 return CheckBal(node) && Check(node.left) && Check(node.right);

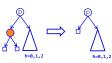
- Einflechten von assert(Check(node)) nach / in jeder elementaren Operation (Einfügen / Löschen): prüft die Invariante.
- Frühe Fehlererkennung!
- An-/ abschaltbar (→ Performance).

Löschen eines Knotens\*

- Fall 1: Knoten hat nur (leere) Blätter als Kinder
  - Sei p der Vater des Knotens
  - Dann hat anderer Teilbaum Höhe 0,1 oder 2
  - Höhe 1 → Anpassen Balance (p)
  - Höhe 0 → Balance(p) =0, upout(p)

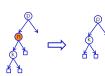
Da Höhe des Teilbaumes an p kleiner geworden ist

 Höhe 2 → Balancieren durch Rotation, upout(p) [alternativ upout(blatt(p)), enthält Balancierung]



# Löschen eines Knotens\*

- Fall 2: Knoten hat einen inneren Knoten als Kind
  - Ersetze Knoten n durch sein Kind k
  - Upout(k)



- Fall 3: Knoten hat zwei innere Knoten als Kind
  - Ersetze Knoten durch seinen symmetrischen Nachfolger.
  - Löschen des symmetrischen Nachfolgers ist auf Fall 1 oder Fall 2 zurückzuführen

# Balancierung bei Höhenabnahme\*

Funktion upout(p)

Sei pp der Elternknoten von p

a) p ist linker Sohn von pp

a.1)  $bal(pp) = -1 \Rightarrow bal(pp) = 0$  upout(pp).

a.2)  $bal(pp) = 0 \Rightarrow bal(pp) = 1$ , fertig

a.3)  $bal(pp) = +1 \Rightarrow n \ddot{a} chste Folie$ 

3b) p ist rechter Sohn von pp

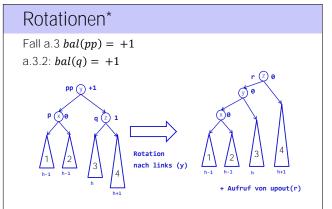
Symmetrische Fälle b.1) – b.3) wie bei a) unter Vertauschung von +1 und -1

Rotationen\*

Fall a.3 bal(pp) = +1, sei q Bruder von p

a.3.1: bal(q) = 0  $pp \bigcirc +1$   $p \bigcirc 0$ Rotation  $nach \ links \ (y)$   $p \bigcirc 0$   $pp \bigcirc +1$   $p \bigcirc 0$   $pp \bigcirc 0$  p

244



[ Fall 3b.3.2: bal(pp) = +1, bal(q) = +1: Rotation nach rechts, upout]

Rotationen\*

Fall a.3 bal(pp) = +1a.3.3: bal(q) = -1Provided Approximate Provided Ap

# Balancierte Bäume – Zusammenfassung

Vorteil:

AVL-Bäume haben worst-case Komplexität  $O(\log n)$  für Finden, Einfügen und Löschen von Knoten.

Nachteil:

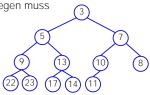
Einfügen und Löschen kompliziert, schwierig zu implementieren und für kleine Probleme relativ langsam.

Heaps schaffen Abhilfe, wenn der Zielparameter von Algorithmen nur das Minimum oder Maximum der Daten ist.

### Heaps

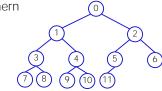
Ein (Min-)Heap ist ein Binärbaum, welcher

- die (Min-)Heap-Eigenschaft hat: Schlüssel eines Kindes ist immer grösser als der des Vaters. [Max-Heap: Kinder-Schlüssel kleiner als Vater-Schlüssel]
- bis auf die letzte Ebene vollständig ist
- höchstens eine Lücke in der letzten Ebene hat, welche rechts liegen muss



# Heaps und Arrays

Ein Heap lässt sich sehr gut in einem Array speichern



Es gilt

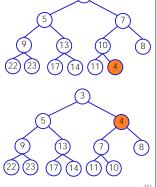
$$Vater(i) = \lfloor (i-1)/2 \rfloor$$
,  $Kinder(i) = \{2i, 2i + 1\}$ 

# Einfügen

 Füge ein neues Element k an der ersten freien Stelle ein. Verletzt Heap-Eigenschaft potentiell.

 Stelle Heap-Eigenschaft wieder her durch sukzessives Aufsteigen von k.

Worst-Case Komplexität O(log n)



# Datenstruktur ArrayHeap public class ArrayHeap { float[] data; // Array zum Speichern der Daten int used; // Anzahl belegte Knoten ArrayHeap () { data = new float[16]; used = 0; } void Grow(){ ... } // Binäres Vergrössern von data ... }

```
public void Insert(double value)
{
    System.out.println("Insert "+value);
    if (used == data.length)
        Grow();
    int current = used;
    int parent = (current-1)/2;
    while (current > 0 && value < data[parent])
    {
        data[current] = data[parent];
        current = parent;
        parent = (current-1)/2;
    }
    data[current] = value;
    used++;
    Check(0);
}</pre>
```

#### GetMin

Das kleinste Element ist immer an der Wurzel im Baum. Somit kann es sehr schnell ausgelesen werden (0(1)).

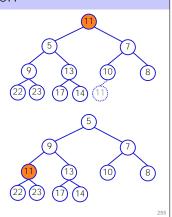
Wie verhält es sich aber mit Auslesen *und Entfernen?* 

Wiederholtes Entfernen der Wurzel ergibt Schlüssel in aufsteigender Reihenfolge: das kann z.B. auch zum *Sortieren* verwendet werden.

#### Minimum entfernen

- Ersetze die Wurzel durch den letzten Knoten
- Lass die Wurzel nach unten sinken, um die Invariante wiederherzustellen

Worst-Case Komplexität **O(log n)** 



254

#### Wurzel Extrahieren

#### Sortieren

Als Seiteneffekt fällt noch ein Sortieralgorithmus mit worst-case Komplexität  $\mathcal{O}(n \log n)$  ab

Folgender Code sortiert (absteigend) direkt im Datenarray und gibt das Array zurück.

```
public double[] Sort()
{
   while (used > 0)
   {
      int pos = used-1;
      data[pos] = ExtractRoot();
   }
   return data;
```

Möchte man aufsteigend sortieren, verwendet man einen Max-Heap, d.h. einen Min-Heap mit geänderter Vergleichsoperation: aus a < b wird a > b.

25

# Verwendungsbeispiel Heap

Können wir das schnelle Auslesen, Extrahieren und Einfügen von Minimum (bzw. Maximum) im Heap für einen online-Algorithums des Median putzen?

Beobachtung: Der Median bildet sich aus Minimum der oberen Hälfte der Daten und / oder Maximum der unteren Hälfte der Daten.



#### Online Median

Verwende Max-Heap  $H_{max}$  und Min-Heap  $H_{min}$ . Bezeichne Anzahl Elemente mit  $|H_{max}|$  und  $|H_{min}|$ 

- Einfügen neuen Wertes v in
  - $H_{\max}$ , wenn  $v \leq \max(H_{\max})$
  - H\_min, sonst
- Rebalancieren der beiden Heaps
  - Falls |H\_max| > [n/2], dann extrahiere Wurzel von H\_max und füge den Wert bei H\_min ein.
  - Falls  $|H_{-}max| < [n/2]$ , dann extrahlere Wurzel von  $H_{-}min$  und füge den Wert bei  $H_{-}max$  ein.
- Gesamt worst-case Komplexität O(log n)

259

# Berechnung Median

Berechnung Median

Wenn n ungerade, dann

$$median = min(H_min)$$

Wenn n gerade, dann

median = 
$$\frac{\max(H_{\text{max}}) + \min(H_{\text{min}})}{2}$$

→ worst-case Komplexität *O*(1)

```
public class OnlineMedian {
    ArrayHeap minHeap;
    ArrayHeap maxHeap;
    int n;

OnlineMedian(){
        n = 0;
        minHeap = new ArrayHeap(true);
        maxHeap = new ArrayHeap(false);
}

public void Insert(double value){...}

public double Get() {...}
}
```

260

#### Online Median

# Fallstudie Dijkstra's Shortest Path

Gegeben: Gerichteter Graph (V,E) mit Knotenmenge V und Kantenmenge E, bei dem jeder Kante  $e \in E$  eine Länge  $l(e) \geq 0$  zugeordnet ist

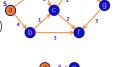
Problem: Finde zu Startpunkt  $S \in V$  und Endpunkt  $E \in V$  den kürzesten Pfad entlang der Kanten im

Graph.

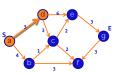
26

# Algorithmus Idee

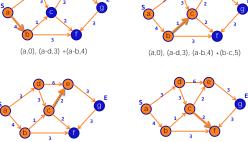
- Durchprobieren aller Pfade zu ineffizient
- Dijkstra's Idee: Aufbau der kürzesten Pfade bis Ziel gefunden
- Starte bei S, (Knoten, Pfadlänge): (a,0)



Kürzester Weg von (a,0)
 Zusätzliche Kante
 +(a-d,3)



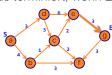
Algorithmus Idee



(a,0), (a-d,3), (a-b,4), (b-c,5), (c-e,7), + (c-f,7)

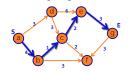
# Algorithmus Idee

Algorithmus terminiert, wenn Ziel erreicht



(a,0), (a-d,3), (a-b,4), (b-c,5), (c-e,7), (c-f,7) + (e-q,10)

Weg finden: über Vorgänger zurücklaufen

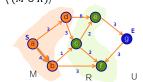


#### Implementation

(a,0), (a-d,3), (a-b,4), (b-c,5)

+(c-e,7)

- Grundsätzlich wird die Menge der Knoten unterteilt in
  - a. Knoten, die schon als Teil eines minimalen Pfades erkannt wurden (M)
  - Knoten, die nicht in M enthalten sind, jedoch von M aus direkt (über eine Kante) erreichbar sind (R) und
  - c. Knoten die noch nie berücksichtigt wurden  $(U:=V\setminus (M\cup R))$

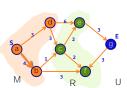


267

### Algorithmus

- Ein Knoten K aus R mit minimaler Pfadlänge in R kann nicht mit kürzerer Pfadlänge über einen anderen Knoten in R erreicht werden.
- Daher kann er zu M hinzugenommen werden.
- Dabei vergrössert sich R potentiell um die Nachbarschaft von K und die Pfadlänge aller von K aus direkt erreichbaren Knoten muss angepasst werden.

Daher bletet sich die Datenstruktur Heap für R an!



(a,0), (a-d,3), (a-b,4) +(b-c,5)

Beim Anpassen der Nachbarn von K sind potentiell auch Elemente von R betroffen. Nie jedoch Elemente aus M

268

# Algorithmus

- Setze Pfadlänge(S)=0;
- Starte mit  $M = \{S\}$ ; Setze K := S;
- Solange ein neuer Knoten K hinzukommt und dieser nicht der Zielknoten ist
  - Für jeden Nachbarknoten N von K:
    - Passe die Pfadlänge alle Nachbarknoten N von K an, sofern sie kürzer wird
    - · War der Knoten noch nicht in R, dann nehme ihn hinzu
    - War der Knoten schon in R, so passe die Datenstruktur R an den neuen Wert der Pfadlänge von N an
  - Wähle als neuen Knoten den Knoten mit kleinster Pfadlänge in R

269

# Implementation Knoten

# Implementation Kanten

```
public class Edge {
    // Zielknoten und Länge
    Node to;
    int length;

Edge (Node t, int 1) {
        to = t; length = 1;
    }

public int GetLength() {
        return length;
    }

public Node GetDestination() {
        return to;
    }
}
```

# Implementation: Graph

```
public class Graph {
   LinkedList<Node> nodes;

   Graph(){
      nodes = new LinkedList<Node>();
   }

   public void AddNode(Node n){
      nodes.add(n);
   }

   ...
}
```

# Implementation Algorithmus

```
LinkedList<Node> ShortestPath(Node S, Node E)
{
    // Initialisierung
    LinkedList<Node> path = new LinkedList<Node>();

Heap R=new Heap();
    for (Node node: nodes)
    {
        node.SetPathLen(Integer.MAX_VALUE);
        node.SetPathParent(null);
    }
    S.SetPathLen(0);
    Node newNode = S;
...
```

# Implementation Algorithmus

```
...
// Kernstück des Algorithmus
while (newNode != null && newNode != E){
    for (Edge edge: newNode.out){
        int newLength = newNode.GetPathLen() + edge.length;
        Node dest = edge.to;
        int prevLength = dest.GetPathLen();
        if (newLength < prevLength){
            dest.SetPathLen(newLength);
            dest.SetPathParent(newNode);
        if (prevLength == Integer.MAX_VALUE) // not in R
            R.Insert(dest);
        else
            R.DecreaseKey(dest);
    }
    newNode = R.ExtractRoot();
}</pre>
```

# Implementation Algorithmus

```
...
// Rückwärtstraversieren
while (newNode != null)
{
    path.push(newNode);
    newNode = newNode.GetPathParent();
}
return path;
}
```

# public class Heap { ... public void DecreaseKey(Node n) { int current; for (current=0; current<used && data[current] != n; ++current); assert(current < used); int parent = (current-1)/2; while (current > 0 && Smaller(n, data[parent])) { data[current] = data[parent]; current = parent; parent = (current-1)/2; } data[current] = n; } data[current] = n; } } Das ist leider O(n) im Heap. Abhilfe schafft Verwendung eines balancierten Baumes oder Hashing (→Hashing: nachstes Kapitel).